etto.

I. 80.

erfaufen 2,3 echt mo itterhalfige, weiße

ffer g. "Sonnenfele"

andwirt Rimmid, Rleinfachfenheim.

barbt Dil. Gali

rodienes Obff

vertaufen Gr. Lorder.

h'ice Buchhaublun

M. "Bären"

Ottober 1924.

ng. icher Teilnahme

meinel lieben Brofivaters,

Straßenwart,

itung gu feiner de ben warmen neifters Stribel, ig des Frauenoant.

terbliebenen.

n Bord einen

phon Stuttgart-Baibinger befindliche Lichtanion erhaltener Mitteilun bekannt geworbent teele nach Bafhington on mundervoller, col on Apparate, bie fit ies Funktionieren an gefcatt. Stuttgein nachen feine Gramms

Eng- u. Ragoldisl r, Pforzheim Inrkt.

en Genug.

Bezngspreis:

Solbmonott. in Nevenamtsperkehr, forpie im fonft, inl. Berk. 75 G.-Bf. m. Boitbeiteilgeb. Breife freibleib., Racherhebung vorbehalten. Breis einer Rummer 10 Goldpfg.

3a Fällen höb, Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung ber Beitung ob.

jebergeit entgegen.

Diro-Rosto Nr. 24 D.N.-Courballe Neversbiles

Der Enzialer.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Bestellungen nehmen alle Politiellen, sowie Agen-turen unterstägerinnen

Ericheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Seiertage.

Dend und Dering Der C. Merb'iden Buchbeuderei (Inhaber D. Strom). fur bie Schoffeleitung vonmmwertich D. Strom in Menonburg.

M. 250.

Renenburg, Donnerstag, den 23. Oftober 1924

82. Jahrgang.

Offerte und Auskunft-erteilung 20 Gnibpig. Bei größeren Auftrigen Rabatt, ber im Jalle bes

ohlung nicht innerholb

3Tagen noch Rechnungs-batum erfolgt. Bei Tarif-

werunderungen treten fo-fort alle früheren Betnbarungen aufer Araft.

Freniprecher Rr. 4.

wird beinerlei Gewähr

Deutschland.

Heidelberg, 21. Oft. Der Deidelberger Brivatdogent Dr. Gumpel, der es für notwendig gehalten batte, in Dison eine Blede zu balten, wurde ausgewiesen. Besonders die rüheren Kriegsbeilnehmer erkoden Widerlyruch dagegen, daß Gumpel iprach. Es gelang nur mit Mühe, ihm das Wort zu verschaffen. Da Gumpel Frankreich einen Teil der Verantworzung am Kriegsansdruch zuschen einen Teil der Verantworzung am Kriegsansdruch zuschen einen Keide fürmilicher Wideribruch, der die zum Schliß der Rede andauerte. (Der franzölische Brosessor Basich dagegen dat wiederholt in disentlichen Bertammlungen in Deutschland sich Beschuldigungen gegen Deutschland erlauben dürsen, ohne ausgewiesen zu werden. Schriftl.)

Dortmund, 22. Oft. Gestern nachmittag 5 Uhr wurde in Dortmund die auf dem Gebände der Platskommundantur ge-biste französische Fahre unter dem Schuß eines Bataillons, das mit flingendem Spiel beranzog, eingezogen. Die Fran-zosen sollten im Laufe der letzten Bache abruiden und trasen jedenfalls nachts die letten Borbereitungen für die Absabet. Effen, 22. Oft. Die bier Bergarbeiterverbände haben

Effen, 22. Oft. Die vier Bergarbeiterverdände haben beichlossen, den Lohntaris sitr den Kuhrbergdau zu kündigen und neue Forderungen zu stellen.
Berlin, 21. Oft. Reichsminister Stresemann erstärte einem Mitarbeiter des "S Uhr-Abendblattes" zu den sommenden Reichstagsvahlen: Was bleiden muß als Kristallisartonspunkt sitr die künftige Kabineitsbildung, ist eine verstärste Witte. Dazu ist aber anch notwendig, daß die Barteien, die sich auf den Boden dieser Anschungen ftellen, sich anch zu dieser Politist der Mitte bekennen und keine Reigung zu links aber rechts daben. Kur auf diese Beise läst sich die deutsche Bolitis ausbalancieren und läst sich die Möglichkeit ichaisen, zu einer trapfädigen Mehrheit zu kommen, die sowohl nach zu einer tragfähigen Mehrheit zu kommen, die sowohl nach innen wie nach außen auch den Anschein vermeidet, als wenn wir auf eine wastionäre Politif in Deutschland zustenern würwir auf eine reaftionäre Politif in Deutschand zustenern würden. Stresemann glaubt übrigens, daß die Extreme Rechts mid Links bei den Wahlen eine schwere Riederlage erleiden würden. — Auch der Borsitzende der Deutsch-demokratischen Bartei, Koch, seht sich in einer vom "Börsenkurier" verössentlichten Erklärung für die Fortsetzung der disherigen Politik der Mitte ein und sagt: Ich denke, das deutsche Bolf wird seinen Febler vom Frühjahr nicht wiederholen. Wir wollen leine Spolitung des Bolksinnes in Links und Rechts-Parteien Umser Bolitif int und bleibt die Bolitif der Mitte. Berlin, 22 Ott. In der Deutschwarden kartei sind Bestrebungen zu einer Zusammensassung der Grunde der Reinsage, mit den Allbeutschen um Justigrat Clas im Gange.

Balfifche Bahlfampfblüten.

Bölfische Wahlfampsblüten.

München, 22. Oft. In München bat der Reichstagswahlstamps bereits begonnen, und zwar mit einer großen Versammlung der radikalen völkischen Gruppe. In der Versammlung erklärte der Führer der Großdemichen Volksgemeinschaft, Dermann Effer, daß die Bölkischen noch 50 000 M. Schulden aus dem leden Wahlfamps zu bezahlen bätten. Die Bölkischen müßten ihre ganze Krast auf einen Kannos außersalls des Barlaments legen. Im übrigen trat bei der Versammlung auch ein Kommunist aus, der erklärte, daß Kommunisten und Völkische viele Berührungsbunkte hätten. Der völkische Kogeordnete Streicher rief daraushin den Bölkischen, des den Kommunisten bejubeiten, zu "Ihr sandummen Kerls!"
Das Ende der Regie. Das Enbe ber Regie.

Raln, 21. Oft. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt Der bon der französis ichen Regie betriebenen Streden durch die neue deutsche Reiche bahngesellschaft am 16. November, Daburch wird eine Reihe von Dindernissen wegfallen und zahlreiche Erleichterungen und Berbesserungen werden platzgreisen. Borerst bleibt noch ber Regiesahrplan maßgebend. Dagegen treten vom Tage der Uebergade ab die deutschen Tarije in Kraft. Die Einführung neuer Fahrplane mit wesentlichen Berbesserungen ift für ben 30. Rovember vorgesehen. Man hofft dann im wesentlichen 30. Aobember vorgeseben. Man hopt dann im werkningen wieder den Justand wie vor der Aubraftion herzustellen. Die Bezahlung des Fahrgeldes ufw. in Franken kommt dom Uedernahmetage ab gänzlich in Fortfall, Bom is. November, machts 12 Uhr an, werden wieder deutsche Fahrfarten veransgabt. Die Annahme und die Andfertigung von Gütern erstolgt von da ab wieder nach den deutschen Bestimmungen. Die Togenannten Zollerklärungen kommen bereits bente in Forts

Gine Erflarung bes Reichofanglers.

Berlin, 21 Oft. In einer Unterrebung mit einem Breife-bertreter fprach fich ber Reichöfangler über feine Bemithungen um die Erweiterung der Reichsregierung aweds Derstellung einer sicheren Mehrbeit ans, Er iggte dobei u. a : Wenn ich auch den Standhunft nicht teilen konnte, daß schon sehr eine Regierungsambildung gelingen werde und keine staatlichen Notwendigkeiten vorlagen, so konnte ich doch anderereiten nicht verfennen, daß eine Erweiterung der Regierungsbafis im Din-blid auf die erwähnten Bereinbarungen angestrebt werden Junen und außenpolitische Erwägungen ließen es be milife. Jünen und außenpolitische Erwagungen lieben es der denflich erscheinen, eine Berbreiterung der Regierung nach rechts zu versuchen und ich glaubte, die Erweiterung der Reichsregierung am besten und innens und außenpolitisch am erträglichsten durch die Einbeziehung der Sozialdemostaten und Deutschnationalen in die Regierungskoaliton bewerstel-ligen zu sollen. Beide Barteien batten außerbald der Regie-rung das Juhandesommen der Dawesgesetz ermöglicht; beide Barteien waren nach ihren Crefferungen gemillt die innen-Barteien waren nach ihren Erflärungen gewillt, die innen-und außenwolitisch sich aus den Londoner Abmadungen ergebenden Konfequenzen zu übernehmen und durchzuführen. Ob wohl mir die Gefahr der einseitigen Berbreiterung nach rechts bedenflich und der Zeithunft zur Bildung einer und reibis bes Einsicheidens aus der demofratischen Barrei gieben.

verbreiterien Regierungskoalition als verfrüht erichien, glaubte ich boch, dei der durch den Brief der Teutschen Bolfsbarrei gelchaftenen Unmöglichkeit des Fortbestandes der jedigen Re-gierungskoalition und der allgemein gebegten varerkandlichen Torge wegen der Auflöhung des Reichstages ernikhait den Berjuch unternehmen zu sollen, durch Einbeziehung der Deutschnationalen in die Regierung eine sichere Basis zu ichas-sen. Die deutsch-demokratische Fraktion das indessen neunt-weat aus ihrem Schundsunft verbarrt des ihr eine Neuserungswegt auf ihrem Standpunkt verharrt, daß ihr eine Regierungsumbildung aus innen- und augenpolitischen Gründen untun-lich und verhängnisvoll erschiene. Sie bat in Seriolg dieser Stellungnahme und wiederholter Beschlüsse mir untgeteilt, daß sie einer einseitigen Berbreiterung der Regierungskoalis tion nach rechts nicht zustimmen fonne und ihr Berbleiben in der Regierung davon abhängig mache, daß die Einbezieh-ung der Deutschnationalen unterbleibe. Schweren Derzens habe ich mich darum entichließen mitffen, dem Reichskabinert die Unmöglichkeit der Schaffung einer parlamentarischen Mehrheit vorzutragen und in Hebereinstimmung mit bem Reichskabinett dem herrn Reichspräfidenten meinen Antrag auf Auflösung zu unterbreiten. Der Reichspräfident hat meinem Antrag entsprochen und den Reichotag aufgelöft. Ich hoffe und trünsche, daß der Wahlkampf, der seht andeben muß, nicht beherricht sein wird von Keinlichen Gesichtsvunsten und Barteiftanfereien. Es fommt wirlich nicht darauf an, festguftellen, welche Bartei an dem Wirrwarr, der bier entstanden ift, die größere Schuld tragt.

Gin beutschnationaler Bahlaufruf.

Berlin, 21. Oft. Die deutschnationale Reichstagofraktion erläßt eine Kundgebung, in der es deißt: "Wir haben am 4. Rai keinen vollen Sieg des nationalen Gedankens errungen. Darum nuß noch einmal gelämpit werden. Die naionale Rechte muß die Stärke gewinnen, die den Aussichlag gibt. Die vergangenen Monase daben genigt, den Barlaunentarismus, dellen Den Aussichlag gibt Die vergangenen Monase daben genigt, den Barlaunentarismus, dellen Umfrucksbarkeit wir dornassogten, als Ummöglichein au erweisen. Der Reichspräsident, dessen Plath noch immer nicht dein Berkändnis gezeigt für die überparteiliche Aufgabe: Dem Bolte eine arbeitsfähige Regierung au verscheisen. Er dat dein Berkändnis gezeigt für die überparteiliche Aufgabe: Tem Bolte eine arbeitsfähige Regierung au verscheisen. Er die von ihm bewirke Aussichtung ausderung au verscheifen. Er dat die von ihm bewirke Aussichtung ausderung au verscheien, das der Boer Parlamentarismus nicht südig war, au regieren und micht einmal sädige, eine Regierung au dieden umfabigen Barlament wird die Aufgabe baben, einen solchen umfähigen Barlament wird die Aufgabe baben, einen solchen umfähigen Barlamentarismus zu überwinden. Ber die sech Etendsjaure mierkebt dat, seidem undere ichnarz-weißerode Frisolore der Demokratie, den Aussichen mit erecht datien mit unterer Bedauptung: Eine Regierung ist nur möglich ohne die Sozialdemokratie. Der Aussichen ausgenanftange Eine Regierung ist nur möglich ohne die Sozialdemokratie. Der Aussichen Beden sehenden Boltsträße sei und nur durchgesehr werden sehen bei Modentbergeit, die Reinigung der dom dem Größlungsgeit, der sich dem Ausstande in würdelosem Bale der Barrei erflärt der Aufrus; Die Reinigung der dem dem Größlungsgeit, der sich dem Ausstande in würdelosem Bale der Barrei erflärt der Aufrus; Die Reinigung der dem dem Größlungsgeit, der sich dem Ausstanden kreisen mit Aussnahmegesehen und voganiserter Gewalt entgegentrit. Der Balten bei einer mehren der Balten fehrer er dem keinen kreisen mit Aussnahmege Gin deutschnationaler Bablaufruf. fester benn je: Ein Deutschland ju ichaffen, frei von Judenherrschaft und Franzosenberrschaft, frei von varsamentarischem Klüngel und demokratischer Kapitalberrschaft, ein Deutschland, in dem wir und uniere Kinder wieder aufrecht und stola unfere Wilicht tun wollen."

Die bemotratifche Graftion jum Austrite ber Abgeordneten.

Die Parteileitung und der Fruftionsvorstand barten bis Dienstag abend noch leinersei Rachrichten won dem Anstritt der Derren erbalten. Die Barteileitung würde es als einen untreundlichen All empfinden, wenn die betreisenden Derren einen folden Schritt getan bätten, ohne eine entsprechende Ritteilung zunächst an die Barteileitung oder Fraktionslei-tung ergeben zu lassen. Das Ansicheiden dieser Derren werde außerordentlich bedauert, da die anderen Fraktionsmitglieder mit ihnen in Ianaer Gemeinschaftspreit versänliche Beriede mit ihnen in langer Gemeinschaftsarbeit versönliche Besieb. ungen gewonnen batten. Der Schritt ift erflarlich burch die Tatioche, daß sämtliche in Frage kommenden Herren ber der neuen Aufstellung der Kandidatenliste wormsbichtlich nicht mehr berinfficheigt worden waren, ba ibre Anficht von ber Meinung febr vieler Bablfreisorganisationen abweicht und die Bablfreise fich in voller llebereinstimmung mit ber Bolitif der Reichstagefraftion befinden. Die herren entgingen baber bem Miftrauenevotum ibrer bisberigen Bartelorganifation, wenn ne ihren Amstritt vorber vollzogen,

Schiffer über fein Anstreten and ber bemofratifden Bartet.

Der frübere Reichominifter Schiffer bat über bie Grunde feines und feiner engeren Freunde Ansicheidens aus der de mofratischen Partei zu einem Bertreier der Dentichen Allsgemeinen Zeitung" erflärt: "Die Ursoche war die allgemeine Lage innerhalb der Partei und besonders ber Fraftion. Es ergaben fich gulett febr ftorfe Differengen gwilden unierer Ansteinung und der Haltung unserer Fraktion. Eine Zu-sammenardeit steien nicht niede möglich. Die Einstellung un-ierer Fraktion zu einer Aufmahme der Deutschwarionalen in ble Reichsregierung war nur eine außere Kennzeichnung bes Riffes innerhald der Fraktion. Im Interesse der vollissischen Ebrlichkeit und Anfrickeigkeit konnte ich nur die Konsenvenzen Flucht ber fommuniftifchen Abgeorbneien.

Dit Auflösung des Reichstags ift die Immunitat famtlicher Abgeordneten erloschen. Das ist besonders veinlich für die kommunistischen Abgeordneten, gegen die fast samt und sonders Berfahren wegen Hochs und Landesverrars und anderer Delike schweben. Insbesondere sind alle Mitglieder der disberigen kommunistischen Reichstagsfraktion in das Bersahren gegen die Tickela verwickelt. Die Strasbehörden warteten nur auf die Auslösung des Reichs und Landsags, um die Auglösung die Auslösung des Reichs hörden kamen aber wieber einmal einige Minuten zu sont: Im Angenblid der Anflöfung des Bleichstags waren fanti-liebe kommunistische Abgeordneten wie vom Erdhoden verschluckt. Rur Döllein, der zu lange bei seinen beimischen Benaten vermeilt war, wurde, wie schon gemeldet, in seiner Berliner Wohnung ergriffen und fofort in das Moabiter Un-terfuchungsgefängnis eingeliefert. Dafür find andere kommuterindungsgesangnis eingeliesert. Dasit kind andere kommu-mikische Größen wie Remmele, Rosa Wolssein und Kuth Fi-scher gesloben und vermursich nach Kusland eutkommen. Die "Rote Jahne" beschwert sich beitig darüber, daß in Verlin wie im Reiche in den Wohnungen der kommunistischen Ab-geordneten gedanssucht worden sei und, wie sie in ihrer mo-numentalen Sprache sagt, daß Göllein seht in einem deutsigen Kerfer schmachte. Die kommunistische preußische Landtags-fraktion will in einer Interpellation gegen die Straiversolg-ung übrer Gestunungsgenossen protestieren.

dusland.

London, 22. Oft. Das Hamptgnartier der Konservativen Partei hat gestern eine Wahlparole ausgegeben, die gang imperialistisch gebalten fil. Sie lautet: "England erwartet, daß alle Patrioten ibre Pflicht erfüllen. England ist in Gesahr. Die Arbeiterpartel, durch einige liberale Gruppen versärft, will England schwicken. Stellen wir und alle wie ein Mann

hinter die Konfervativen."

Remhort, 29. Oft. Die amerikanischen Marinekreise betreiben die Erdanung eines Starrkoftschisses von doppelter Wröße des J. I. 3 auf der Marinekustschisspreckt in Phila-

Grangofifde Ariegofdiffe für Bolen,

In Cherbourg sanden gestern vormittag Unterseeboot-mander katt, an denen sich auch Mitglieder der polnischen Marinesommission und der kranzösische Kriegemunister betei-ligten. Vier französische U-Boote, webrere Basserslugzeuge und zwei Kanonenboote werden Bolen afu Grund des mit Frankreich abgeschiosenen Marineabsommens geliesert. Diese Streitfrafte werben in Gbingen, bem polnifchen Rriegobafen,

Chaubiniftifche Kundgebung in Baris.

Chaubinistische Kundgebung in Baris.

Baris, 22. Oft. Im Bause der gestrigen Nacht ereigneten sich in Paris zwei Demonstrationen volitischer Natur. Die aus Deutschland zurückgekehrten pazisistischen Reduer Basich und Buisson, der Präsident der Liga für Menschenrechte, bielsten einen Bortrag über die Eindrische, die sie auf ihrer Deutschlandreise empiangen batten. Bedor sie aber noch zu Worte kommen kommen, erhoden sich in dem Saal, in dem sich ungefähr 800 Bersonen besänden, etwa 150 Camesord dur und schlügen einen solchen Lärm, daß die Reduer überhaupt nicht zu Wort kommen kommen. Um die Störer hinnuszu-besördern, entspann sich im Saale eine große Schlägerei, die damit endete, daß medrere Minglieder der Liga sür Menschenrechte leichte Berwundungen erlitten. Die Bersammlung wurde erst spät geschlössen und endete mit einer ziemlich umstrittenen Resolution dahingebend, daß die Liga sür Menschen-Brittenen Resolution bahingebend, daß die Liga für Menschen-rechte dem republikanischen Deutschland volles Vertrauen ent-gegendringe. Auf der Straße wurden die Kömpse swischen den Mitgliedern der Liga und namentlich Studenten und Robalisten fortgesetst.

Deutschfreundliche Rundgebung in einem Remiporfer Rino.

Rewhorf, 21. Oh. Dr. Edener ibroch gestern in Rewhorfd größtem Kino "Capitol" vor überfülltem Sause, in dem Wilder vom Zeppelin gezeigt wurden. Während seiner Rebe ipielte die Kinofapelle das Denticklandlied. Alle Amerikanen dar tanden auf, auch die Amerikaner. Die Denticken iangen dar ernt die amerikanische Nationalhumme mit, die zum ersten Male seit dem Kriege zusammen mit dem Denticklandlied geipielt wurde, Rach der Vorstellung wurde Dr. Eckener vom Bubliftum zum Broadwan binaudgetragen, auf dem eine rie-fige Menschenmenge begeisterte Sochruse auf Dr. Eckener aus-

Aus Stadt, Begirk und Umgebung.

Reuenbürg, 22. Okt. (Die Arbeit.) Das wertvolifte Geschenk, womit ein glitiges Schleisal den Menschen ausgestattet hat, ist die Arbeit. Sie ist der Stad, an dem er dan Leden durchschreitet, sie ist der Schlässel gum Ersolge, sie ist die Bricke, die über Gorgen hinweg zu den Freuden den Lebens leitet und der Pfoh, der zus die Hohen menschlicher Kultur hinanslührt. Ein Mensch ohne Arbeit ist wie ein Gesäß ohne Indast, wie ein Baum ohne Wuszeln, wie ein Beunnen ohne Wasser. Die Pflicht zur Arbeit steht geschrieden auf den Nerven und Unskeln der Glieder, dem Mechanismus der Hond, in den Nerven und den Gehren, sir die eins gesunde Tätigkeit Besteldigung und Freude ist." Dieses Hohelled, das von dem Englister der Emiles kommnt, deutet mit ihrer Hochperium zugleich die Grenzen an, innerhald deren sich die Arbeit der Menschen betätigen kann. Wir dürsen mit dieser kostdaren Himmelogabe, mit der Arbeit, keinen Milbrauch treiben. Migbrouch treiben.

(Wetterbericht.) Ueber Gubbeurichland gieht fich eine ichmale Sachbruckeinne, gegen bie ein neuer Luftmerbei aus bem Atlantischen Ogean Einfluß gewinnen durfte. Bur Freitag und Camstag ift beshalb mehrfach bedeckten, jedoch nur zu geringen Meberschlägen geneigten, zeitweise wieder ausheiternbes Wetter zu

#### Bürttemberg.

Tübingen, 22. Okt. (Schwurgericht.) Wegen eines Berbrechens ber Körperverlejung mit nachgesolgtem Tode wurde ber 48 Jahre alte ledige Säger Friedrich Bäsler von Reumühle Sde. Beuren zu 6 Monaten Gefüngnis unter Einrechnung von 2 Monaten Unterstudjungshaft verwerellt. Bäsler hatte fich am 17. Juli in Allteniteig in eine Amtshandlung bes 35 Jahre alten Boligeimachtmeiftere Sacimann eingemischt. Es bam fpater ju einer Auseindersejung, in beren Berlauf Bugier ben Boligeiwachtmeifter mit einem Solgideit auf den Ropf fichlug, fo daß diefer bewußtlos zusammenbrach und anderen

Rieineislingen, D. A. Göppingen, 22. Dit. (Gelbitmorb.) Auf bem Bubnenraum bes Rathaufes wurde abends eine 27 Jahre alte geschiebene Grau erhängt aufgefunden. Gie hatte bei einer im Ratbaus eingemieteten Jumilie ihr Rind untergebracht. Der Grund gur Sat ift nicht bekannt. Bermutlich aber mar er Jurcht vor einer an-

Burgrieden, ON Laupheim, 22. Ohther. (Großfeuer.) Aus bis jest noch nicht gehiörter Urfache brach am Dienstag nacht im Ge-meindenemenhaus Feuer aus, das fo schnell um sich griff daß bas uralte Gebaube, ein Bahrgeichen unferes Ortes, ein Raub bes rafenben Clementen murbe. Imar maren bie Ortsteuerwehr und Die Jabrik feuerwehr ber Firma Steiger ichnelt jur Steile, boch mußten fie fich bei bem Witten ben Feuers nur auf ben Schutz bes angrengenben Iochleichen Unwefens beschränken. Sämtliche Infoffen, zwei Familien und ein alleinstehendes Fraulein, honnten, nur mit dem Rotwendigsten bekleidet, bem Finmmentode entfliehen. Mobiliarund Saushaltungsgegenstände mußten preisgegeben werden; es war unmöglich bei der

ungeheuer tuichen Ausbreitung des Jeuers an eine Bergung auch nur ber wichtigften Gegenfande zu benten.
Gmund, 22. Int. (Schiedsspruch.) Bei ben Berhandlungen bes Schiedsgerichts in Stuttgart murbe für die Gmunder Schmuck-

warenindustrie solgender Schiedsspruch gefällt. Der tarisliche Mindelt-lohn wird auf 50 Biennig erhöht. Die freiwilligen Leistungszu-schläge werden durch den Schiedsspruch nicht berührt. Beidenheim, 22 Dit (Bor mehr als hundert Jahren.) Heiden-heim-Schwattheim war zur Zeit des Königs Friedrich ein mahres Jagdparadies. Als großer Jagdsceund begte Friedrich das Abild über alle Magen, es nahm febr überhand und richtete großen Schade In unferer Gegend hielt er oft Jagben ab, Die Bauern mußte bas Wild im Umbreis gufammentreiben Ueber bie Beit ber Jagber wohnte Friedrich in bem ju biefem 3med erbauten Rgl. Jagbichlog im Borort Schnaltheim (jeht Schulhaus). Taufende non Morger Achteinndes lagen wegen Bilbichabens in unferem Obecamt unan gebaut ba. Als im Rovember 1814 3ar Alegander von Ruftland Briebriche Baft mar, mußten Diriche und Wildichmeine aus ben Balbern gefangen und mit Bferben und Ochjen und Bagen au Bemeindekoften lebendig auf die Golltube gebracht merben, im Angesichte Alexanders totgeschoffen werden follten. Unfere Gegend fall 1200 Diriche und Schweine geliefert haben.

#### Baben.

Bforgheim, 22. Diet. In der St. Georgenstroße in der Rabe bes Krankenhauses machte beute nacht um 2 Uhr ein 20 johriger Bachre von hier feinem Leben ein Enbe, Er verfuchte gunachit fid gu erichiegen. Rachbem aber ber erfte Schuf fehlgegangen mar und mur die Sand verlegt hatte, nahm er Inaus fedigenigen bor ind Schuft in den Kopf beidrachte. Der Grund zu der Lat dürfte in verschaften Berhältnissen zu suchen sein. — Die Erhebungen über den Seldstmard in Brögingen ergaben, daß der Tate, der auf dem Bahggleis dem Kelterplag gefunden wurde, ein 16% Jahre alter junger Mann von Brögingen ift.

Suchftetten, 22. Ditte. Beute friih gwifden 1/4 unb 1/45 Ubi brach in der bekannten Bienenmohnungsfabrik von Suffer Jeuer aus, das innerhalb kurger Jeit das gesamte Jabrikanwesen mit Ausnahme der rechts von der Einsahrt stehenden Sägeret einäscherte. Das Feuer entstand auf bis jest noch nicht festgeftellte Weife in der Rabe des Reffelhaufen. Der Schaden ilt außerordentlich grob; ber Jahr-nisichaden allein beiäuft fich auf etwa 100000 Mark, wogu noch ein Gebaubeichaben von etwa 40000 bis 50 000 Mark kommt. Dodiftetter Geneemehr ericbien febr rafch am Brandplage. Bu ibrer Unterfrugung maren bie Liebalsheimer und die Linkenheimer Jeuer-wehr herbeigeeilt. 3hren Bemuhungen gelang es, ben Brand gu

#### Bermischtes.

Zum Kapitel Bohnungsnot. Im Durchschnitt sehlen eine Million Familienwohnungen! Jede 10. bis 12. Familie ift ohne Bohnung. In Berlin ift der Boden eine gehnung so bener als in Loudon. In Berlin ift die Behaufungsgiffer 75,9 Menischen der Hans, in Loudon nur 7,891 Bei uns in Wirtiemberg ift es nicht besser. Stuttgart ift die topische Studt des hoben Mietsbaufes, was um so schlimmer ist, als Stuttgart im Talkesseluges, was um so schlimmer ist, als Stuttgart im Talkesseluges, was um so schlimmer ist, als Stuttgart im Talkesseluges, was um Fahrzeseuten der Industrialiserung ist in manchen Orten Wirtsembergs der Woden allmödlich aufs Alimizioriache gestiegen. Voden ist Mounnol allmählich aufs Fünfzigsache gestiegen. Boben ift Mouspol Jede Bermehrung menschlicher Tatigseit steigert die arbeits-lose Grundrente. Jede neue Fabrik, sede Straßenbahn steigert die Bodenbreise in der Räbe. Jeht hoffen die Bodenspefu lanten, bag mit ber Befferung des Kredits durch die für bas nächte Jahrzehnt erwartete Steigerung der Bautätigkeit der Bobenpreis gesteigert werden tonne. Sie dürften fich am Ende

Der urme Reisende. In Birna wurde ein Taubftummer festgenommenn, bei dem man die erstannliche Tagedlasse von 130 Mark vorsand. Diese bei der heurigen schwierigen Lage bes Geschäftslebens außerordentlich große Summe batte dem Deren ausschließlich seine Tagestätigseit als Bettler eingebracht.

Ginen verwegenen Billeneinbruch verübte ein Fassaben-fleiterer in Hamburg-Harbestebude. Er ketterte an der Ausenwand einer Billa zwei Stod boch, öffnete eine Lustflapbe und ftieg dort in die Wohnung ein. Im Schreibtisch fand er einige Schliffel, mit denen er Schränke, Kommoden und andere Bebälter öffnete. Der Einbrecher war verwegen und andere Bebülter öffnete. Der Einbrecher war verwegen genug, die in das Schlafzimmer zu dringen und anch dort zu ardeiten, woder er so geschicht vorging, daß niemand erwachte Seine Tätigkeit erktreckte sich auf die Rämmlichkeiten des ersten und zweiten Stockwerkes. Der kieden Eindrecher entsam undebelligt. Bas er alles mitgenommen dat, steht noch nicht seit. Jedenfalls dar der Dieb vor allem wertvolle Schmucksiaden, darmner zwei Bertenhaldsetten, Ringe und Srillanis broschen und Sol Mark daren Geldes mitgeben lassen.

Der Erozeh Gaarmann. Die Alken der Kormntersuchung gegen den Beaffenmörder Harrn Geldes mitgeben lassen.

Rach dem wissenschaftlichen Gutachten ift Harrnann voll aus rechnungsfähig. Er ist im Gesüngnis keinesvorze in den Rexiden zusammengebrochen, sondern zeigt diswellen eine Anfrequing, wie alle Berdrecher, die ihr Schisffal kennen,

Seben Sie, das ist ein Geschäft. Bolfsbertreter zu sein, war früher ein Ehrenamt, heute aber nährt es seinen Mann.

Der sächnische Landtag bet 7% Rounte vansiert und in dieser Reit laden tropdem die Abgeordneten übre Diäten von mo-

Der sachliche Landsag hat 73% Monate vanssert und in dieser Zeit baben tropdem die Abgeordneten ihre Diäten von monatilich einen 450 Mark ohne irgendwelche Leistung weiterbezogen. Frühre bekamen die Abgeordneten nur die Sigungen bezahlt, an denen sie tatsächlich teilnahmen.

Die vermietete Glate. In Wien erregt ein Mann Aufsseden, der in Cases und Restaurants erscheint, der wie andere Gäse versehrt, diesen aber ein underwilliches Gesicht einflöst, wenn sie seden, daß seine Glate als Restauresläche vermietet ist und in großen Buchstaden ein Schubputzmittel ankündigt.

Go ift ein abgebauter Beamter, ber auf diese Beise feinen wo die riefigen Restbetrage bleiben, die bei richtiger Beri Ropf noch nützlich macht. Ginem Interviewer erflarie er, er maltung zur Bebebung ber brudenben Rot ber Rentenem. habe darauf schon viele Antrage von weiteren Firmen erhalten, die fich seiner Glate auch bedienen wollten. Am meisten hätte ihm ein Haarwuchsmittelsabrikant geboten. Großes Schadenseuer, In dem kleinen Gebiegsborf Rovel

an der fransössich-ichweiserischen Grenze brach nachts im Dause des Bürgermeisters Feiner aus, das sofort auf die be-nachbarten Däuser übergriff, so daß in kurzer Zeit das ganze Dorf in Flaumen stand. Bon 54 Häusern blieben nur vier verschont. Die Feinersbrunkt entwickelte eine derartige Ditse, daß selbst die Kirchenglocken schwolzen. 119 Einwohner sind

Ginft und jest. Geine Beit verftebt ber Direftor bes tautafifchen Kabaretes auf dem Montmartre in Paris. geschäftstüchtige Gerr beschäftigt nämlich nur ruffliche Fürsten und allenfalls noch Prinzen und hat augenblicklich ein Per-fonal, das aus 63 Migliedern der ehemaligen rufflichen Docharistofratie besteht. Die hoben Derrichaften treten als San-ger, als Tänzer, als Jongleure und anderen Kilnsten auf. Die Gebälter find freilich nicht fürstlich.

Die Tat eines Irrfinnigen. Gine fcbredliche Tragodie unterbrach am Freitag eine Gerichtsstung in Buffalo. In einem Broges mit Jamilienmitgliedern gog der fürzlich aus der Errrenanstalt entlassene am Brozest beteiligte Farmer blots ich seinen Revolver bervor und schoft seine Schwiegermutter und seine Tochter nieber. Mit weiteren Schüssen verwundete r feine Frau, einen Abvofaten und vier weitere Berfonen. In ber entstandenen Panif tonnte er entflieben. Richt ugen! "Gine Babl nennen!" verlangt ber Lebrer

"Alindrich, feb' dich! Du, Alfred, eine Jahl!" — Echweigen — "Almorieh, feb' dich! Du, Alfred, eine Jahl!" — 14" — "Umgefehrt?" — Schweigen. "Bist auch ein Kamel! Morik, du, eine Bahl!" — "Mich werben Sie niche uzen, derr Leherer: 33!"

#### Handel und Berkehr.

Stuttgart, 22. Okt. (Mostobstwarkt auf bem Nordbahnhof.) Seit 20. Oktober sind 154 Wagen neu zugesührt worden, nämlich 3 aus Wurttemberg, 2 aus Bapern, 1 aus Baden, 1 aus dem Rheinland, 110 aus Oesterceich (worunter 8 Tafeläpsel), 5 aus Böhmen, 9 aus der Schweiz, 21 aus Italien und 2 aus Frankreich. Nach auswärts gingen 56 Wagen. Preis wogenweise für 10 000 Mille 1040—1200 Mark und zwar für Obst aus Italien 1040—1100, aus den übrigen Oderbern 1100, aus den übrigen Landern 1100-1200 Mark, im Rieinverkauf 5,80-6,30

für 50 Kiloge umm. Marktlage lebhaft; jur Bienen sehlt Rachfrage. Pforzheim, 22. Oht. Bochenmarkt.) Die Belieferung der Mäckte mit Gemüse ist zur Zeit immer noch gut. Das Angedot won Nepfein und Birnen ersolgte reichtlich. Gestügel und Wild wied sehr viel auf den Markt gebracht. Der Seefischmarkt ist immer noch nafig. - Auf dem Wallenbausplag maren 15 Bagen Rartoffeln

otel auf den Markt gebracht. Der Seefischmarkt ist immer noch mähig. — Auf dem Walfenbausplaß waren 15 Wagen Kartoffeln angesahren, weiche ichneilen Abiag sanden.

Bieh- und Schweinepreise. In Gaildorf kostern Ochsen (430-470, Kühe 205-335, Kinder und Jungvieh 100-450 Mark, in Buch au Jungvieh 110-180, trächtige Kaldeln 350-420, Kühe 200-400, Wülchichweine 20-30, in Chingen Ferkri 16-30 Mk, in Riedlingen 20-28, in Baldfee 20-25, in Lathingen 22-32 Mk, in Auttingen 10-20 Mk je don Stück.

Fruchtpreise. In Auten kostete je der Ientmer Roggen 12, Dinkel 12, Gerste alt 15, neu 14, Hober alt 14, neu 10 Mk, in Giengen a. Br. Weizen 11-14, Roggen 10-12, Gerste 11 din 14,80, Haber 7,20-12,20, in Keutlingen Weizen 12-16, Dinkel 10-16, Gerste 10-13, Hoder 9-13, in Urach Dinkel 8-1234, Gerste 10-13, Hoder 11-13, Roggen 10-11, Wischling 11 Mk, in Uim Beigen alt 123, -14, neu 10-2-1234, Kernen neu 11-4, Gerste alt 12,20-13, neu 10-3-1234, Kernen neu 11-4, Gerste alt 12,20-13, neu 10-3-1234, Dinkel 10,60, Hoder alt 10-13, neu 7-9-2 Mk, je der Zentner.

Fruchtpreise. In Heiden der Weizen alt 12,30, in Walendarf haber 9, Gerste 13,5, Roggen 11-14, in Riedlingen Gerste alt 13-13,5 neu 11-12, Joder 11-11,5, Weizen 13,50, in Walendarf haber 9, Gerste 13,5, Roggen 11-14, in Riedlingen Gerste alt 13-13,5 neu 12-13,0 haber 7,50 Mark, je der Invollem Gange.

Quantum schlägt voer, Quadlität übervous gut. Heute Berkaus ledhalt zu 300 Mark pro 3 Hilt. — Roed hause Weit Weete lim Gange. Der Stand der Weite kontant in der Gerste im Gange. Der Stand der Weite lin Gange. Der Stand der Weite lin Gange.

au 300 Men pro 3 Hitt. — Rord haufen: Bernaufe von 11d bis 120 Mit. — Sontheim a. A.: Seit Montag ift die Cele im Gange. Der Stand der Weinberge ist verhältnismäßig gut. Der Staufenberger Weihrlesling wied nach Gite und Menge defriedigen. Auch alte Weine vom Jahrgang 1921, 1922 und 1923 sind noch auf Lager. — Sch wat gern: Allgemeine Lese zu Ende. Die Preise zogen von 230 Mit. die auf 250 Mit. je für 300 Liter an. Qualität befriedigt über Ermarten. ... Dopfigheim: Roch einige Refte find fell jum Breis von 180 Mach.

#### Reuepe Ragrimten.

Stuttgart, 22. Dtt. Bon juftandiger Seite wird mitgeteilt: Gine Stuttgarter Zeitung verbreitet die Rachricht, Die Deutsche Boltspartet will am 16. November in Dortdaß Prafibent Bagille beabfichtige, die Berwaltungereform mund einen Parteitag abhalten. mit einer Titelanderung einzuleiten, indem er bie Oberamtwolle. Dies entspricht in feiner Beije ben Tatjachen. Es Landings einftimmig an. andelt fich vielmehr um eine der vielen gegen die Regierung verbreiteten Schwindelnachrichten.

batteure der Gubdeutichen Arbeiterzeitung, Mastowsti und über Ort und Zeit ber Auslegung geben die Gemeindebe-Opits aus dem Bett beraus verhaftet. Mastowsti mar borden noch befannt. Ginfprüche gegen die Stimmliften Mitglied bes nunmehr aufgeloften Reichstages. Die tommu. muffen bis jum Ablauf ber Ginlegungefrift erhoben werben. niftische Fraktion bat bem Staats- und Landtagsprafibenten Bablen tann nur, wer in die Stimmlifte eingetragen ift eine Erflarung abgegeben, in ber fie Brotest bagegen erhebt, ober bei Abwesenheit vom Wohnort am Bahltage einen bag Abordnungen, Die gestern bem Landtag Bunfche über- Stimmschein fich rechtzeitig ausstellen ließ. beingen wollten, in bas Landtagsgebaube nicht eingelaffen murben. Staatsprafibent Bagille bat bie verlangte Befanntgabe biefer Erflarung im Blenum abgelehnt. Stuttgart, 22. Ofibr. Wie wir erfahren, find fur bie

wichtigften Gtatofapitel fur bie Behandlung bes Staatobaushalts im Finanzausschuf und im Landtag als hauptbericht- leiters befinden fich in Berlin, Bubowufer 8, Fernruf Berlin erftatter aufgestellt: fur die Rultverwaltung die Abgeordneten Rurfürft 9509, Telegrammabreffe Reichsmahlleiter Bertin Dr. Beigmänger, Wider und Strobel, für die Juftigvermal- 2B. 10. tung Abg. Bod, für bie Berwaltung bes Innerng Abg. Dr. Schermann, Arbeits- und Ernahrungeministerium Abg. Bfluger, Finangverwaltung uim. Abg. Scheef, fur Deft 1 und 2 Grylewies in Berlin haben viel Material gu Tage geforbert, bes Finangausichuffes werden nach Erledigung ber General bebatte balb beginnen und möglichft geforbert werben.

Stuttgart, 22. Dit. Die bemofratifche Fraftion bat im Landtag brei Große Anfragen gestellt. Die eine wunscht mele und auch bie übrigen von ber Polizei gesuchten tom-Austunft über bie Blane bes Staatsminifteriums binfichtlich muniftifden Abgeordneten find noch fliichtig. ber gutunftigen Gestaltung ber Bohnungswirtschaft, Die Burich, 22. Oft. Der schweizerische Anteil ber benteiner handelspolitischen Auffaffungen und Abstehten, Die gen wesentlich übergeichnet worben. Das Austand beteiligte britte weift auf bie bringende Rot ber alteren Bollsgenoffen fich mit bedeutenden Betragen. und auf die großen Einnahmen aus ber Angeftellten- und Arbeiterversicherung bin, wunscht Austunft über ben tatfach- in Finnland wurden ber Argt und eine Bflegerin beim Pho-Hichen Stand Diefer Berficherungen, ferner Auffchlug barüber, Itographieren eines Batienten mit einem neu gefauften Ront.

maliung gur Bebebung ber brudenben Rot ber Rentenempfanger ausreichen mußten, fowie unverzugliche Schritte beim Reich sweds entiprechenber Umgestaltung ber Reichsperfider ungsordnung.

Stattgart, 23. Dtt. Die Deutich-bemofratifche Bartei Buritembergs und hobenzollerns balt am Sonntag ben 26. Ofiober, vormittage von balb 11 Uhr ab im großen Saal bes Burgermufeums in Stuttgart einen Bertretertag ab.

Darmfladt, 22. Dit. Der Landtag hat in feiner heutigen Sitzung beschloffen, Die Wahlen jum beffifchen Landtag auf ben Tag ber Reichstagsmahl gu legen. Die Bablen finden nun nicht am 16. Rovember fondern am 7. Dezember ftatt.

Dffenbach a. DR., 22. Dft. Bor bem großen Schöffengericht in Offenbach murbe am Dienstag gegen elf Rommuiften aus Frantfurt und Sprendlingen verhandelt, bie im Gebruar biefes Jahres von einem württembergifchen Rommuiften im Berfen von Sandgranaten unterwiefen wurben. Bei einer Uebung explobierte eine Sandgranate ju fruh und dlug bem Rommuniften Ludwig Berr, der Die Uebungen eitete, Die rechte Band ab. Ludwig Berr murbe gu einem Jahr und zwei Monaten Buchthaus, Die übrigen Angeflagten ju langeren Freiheitsftrafen verurteilt.

Duisburg, 22. Dit. Die Bauptgollamter in Duieburg-Rubrort, bas Bollamt in Damm fowie famtliche Bollabferfaungeftellen in ben Duisburg-Rubrorter Bafen find ber beutiden Bermaltung übergeben morben.

Gera, 22. Oft. Das Schwurgericht verurteilte die gechiebene 32jabrige Anna Schellhardt aus Gera megen Dorbes jum Tobe und ben lebigen 20jahrigen Rurt Lenpold in Jena wegen Beibilfe gum Morde gu gebn Jahren Buchthaus. Beibe erbroffelten die gehnjabrige Tochter Schellhard, Die ihrem Liebesverhaltnis im Bege ftand, mit ber Bafcheleine, als das Rind ichlief.

Dalle, 22. Dft. Muf ben Boben bes Thuringer Balbes

fiel heute nacht ber erite Schner.

Burftenwalde, 22. Oft. In einer außerorbenilichen Sigung ber Stabtoerorbnetenversammlung murbe ben Blattern sufolge mitgeteilt, baß fich ber Schaben ber Stubtipartaffe burch bie großen Aftienfalfchungen Blumenthals und Boeds auf 857 000 Mart belaufe. Der Spartaffenbireftor Dalber, ber von ben Rrediten, die er ben Afrienfälfchern eingeraumt hatte, ber Stadtverwaltung bis jum Gintritt ber Rataftrophe feine Mitteilung gemacht bat, bat auf Beranlaffung bes Burgermeifters bas Dijgiplinarverfahren gegen fich beantragt. Die Stadt hofft, einen Teil ber Schulben im Laufe ber Beit ju beden. Augerbem bat fich bie brandenburgische Girojentrale jur Stugung ber Stadtipartaffe bereit erflart.

Berlin, 22. Dit. Die wirtschaftliche Bereinigung beichloft in einer gemeinsamen Sigung ihrer Gruppen, ber Birtichaftspartei bes beutichen Mittelftanbes, bes Banerifchen Banernbundes und ber Deutschhannoveraner, bag biefe brei Gruppen ben Babitampf wieber auf einer einheitlichen

Reichslifte führen.

Berlin, 22. Oft. In ber gemeinfamen Sigung bes fogialbemotratifchen Barteiausichuffes und ber bisberigen fostalbemofratijden Reichstagsfraftion erftattete Abg. Berrmann Muller-Granten ben Bericht über bie Graftionstätigfeit. In ber Gigung murbe eine Entichliegung angenommen, in ber dagegen Ginfpruch erhoben wirb, bag bie Reichoregierung unter Ausschaltung bes Reichstags und ber Lanber eine Neueinteilung der Orieflaffen fur die Befolbungs- und Berforgungsgesengebung vornehmen will.

Berlin, 22. Dit. Die bisberige Reichstagsfrattion ber Deutschen Bolfspartei bielt eine Situng ab, mogu auch Mitglieder ber vollsparteilichen Graftion bes Landtage binjugezogen maren. Bon einer Befanntgabe bes Ergebniffes ber Sigung murbe Abstand genommen. Bie jeboch aus parlamentarifchen Rreifen verlautet, billigten bie Fraktions. mitglieber einmutig bie politifche Gubrung ber Barteileitung.

Berlin, 22. Oft. Der preugifche Lanbtag nahm ju manner nach preugifchem Borbild in "Landrate" umtaufen Beginn ber Mittwochfigung ben Antrag auf Auflofung bes

Berlin, 21. Ott. Der Reichsminifter bes Innern beftimmte, daß bie Stimmliften und Stimmfarteien vom 16. Stutigart, 22. Oft. Beute morgen wurden die Re- bis 23. november einschlieflich anszulegen find. Raberes

Berlin, 22, Ott. Der Reichminifter bes Innern ernannte jum Reichswahlleiter ben Brafibenten bes Statifti. ichen Reichsamts, Geheimrat Dr. Bagemann, und zu feinem Stellvertreter das Mitglied bes Statiftifden Reichsamts, Bebeimrat Meifinger. Die Geschäftsraume bes Reichsmahl.

Berlin, 22. Dit. Die Saussuchungen bei ben tommuniftifchen Reichstagsabgeordneten Bollein, Remmele und Landtag ufw. Abg. Carl Muller bestimmt. Die Beratungen bas ohne Zweifel von ber fürzlich aufgehobenen Baffalicher-Bertfitatt in Reufolin ftammt. Go fand Die Boligei bei Remmele mehrere falfche Baffe, barunter einen, auf ben ber Abgepronete Reifen in Die Schweis unternommen bat. Rem-

Ropenhagen, 22. Oft. 3m Rrantenhaus in Ranttac

genoppar murbe le

abend ein der flaati an, in be fichen Blo geforbert wieber 31 eilmebune trensjabn Stöden o perhaitete Demonstr Lond **Expeiters** liberalen Medmer 2 iervatives

ichen Ber

ammium,

partel 100

ungeber 1

milierten

Wien

betregenb . in ber es i eimmonbfre intereffe a jie es lour; ihrem Teil wörtigen 9 eine batbe nötigt mer merben, m einen Reut badilos ger entichäbigu Roften baf Rreisregier das Finan, Neuen Bar alten Form belten unte toffen, daß 3medt fojo and merber

Stutte

Die Etatel

gum Bor

bie Rempe

Sinne fta:

ber Want Deutidie |

Minefunit .

deutido-fix

durch Zur Schwindel

Arbeiter 1

liber die tung, balb laffung de Daltung h Beriaffunc der Hrteil Renwable Bolfe fein manage fid burch Bol er den Ba gerichtehol Redner (p Bottlebun. mittagéfite Offener B Mind Mindens Strefeman Bricf: "G gebung be molratische erweiterun bageauflöft Muerliche

und raide tildnabme Wir glaub baben, als tei geführt ten haben, Bapern, 110 lithen gehä Bartei and Witteiliting **Embetracht** entliche an

Deffentlicht

Sormuri !

erildt. 83 johne und don bort in Eine große mb eruft Bhotograpi eingefunber l Liniendi A Dortmu leinere 916 eiten min. berben, ordrigen S ioien 25 00 mr Berfilo bei richtiger Bert ber Rentenem rgügliche Schritte ltung ber Reichs

notratifche Bartei Sonntag ben 26. im großen Saal rtretertag ab.

g hat in feiner gum heffifchen hi gu legen. Die er fonbern am 7.

großen Schöffenegen elf Rommuerhandelt, die im rgifden Kommurmiejen murben. nate zu früh und er die Uebungen murbe zu einem igen Angeflagten

ter in Duisburgntliche Bollabfer. Bafen find der

erunteilte die gera wegen Mordes Lenpold in Jena uchthaus. Beibe hard, die ihrem Baicheleine, als

buringer Balbes

außerorbentlichen rbe den Blättern er Stabtipartaffe hals und Boeds adirector Dalber, chern eingeräumt der Rataftrophe eranlaffung bes en fich beantragt. Laufe ber Beit iburgifche Giroeit erflart.

Bereinigung ber Gruppen, der bes Banerifchen , bag biefe brei ter einheitlichen

nen Sigung bes r bisberigen jo-Mbg. Derrmann onstätigfeit. In nommen, in der Reichsregierung er Länder eine ungs- und Ber-

tagsfraktion der ab, wogu auch Landtags bindes Ergebniffes Bie jedoch aus bie Fraktions. \* Barteileitung. ember in Dort-

unbtag nahm su Auflojung bes

des Innern betrteien vom 16. find. Raberes bie Stimmliften rhoben merden. eingetragen ift Bahllage einen

bes Innern ern bes Statifti. , und ju feinem en Reichsamts, es Reichswahl-Fernruf Berlin ablleiter Bertin

bei ben fommu. Remmele und Tage geförbert, ten Bagfälfcherdie Bolizei bei en, auf ben ber ten hat. Remgesuchten tom-

Inteil ber beutigen Mitteilun-Bland beteiligte

aus in Kanttae erin beim Phogetauften Rontgenapparat vom elettrijden Strom getotet. Der Batient murbe leicht verlett.

wurde leicht verleht.

Bien, 23. Oft. Eine von den Kationalsozialisten gestern gend einberusene Protestwersammlung gegen die Abertennung der finatödirgerlichen Rechte Ditlerd nahm eine Entichlichung an, in der der Entristung über das Borgehen der österreichischen Regierung Ausdruck gegeden und von der Regierung gesordert wird, daß sie ebestend ditler das Staatöbirgerrecht wieder zurückgebe. Darauf sormierten sich die Bersammlungswissehnener zu einem Jug. Der Aufforderung, ihre Dakenfreuziahnen einzuzieden, leisteten sie Wiedernand und gingen mit Stöcke auf die Bolizei los und entrissen ihr mit Gewalt die verhasteten Bersonen. Schließlich gelang es der Bolizei, die Demonstranten zu zerstreuen und die Kube wieder berzukellen.

London, 22. Cft. Im Wahlkampf verübten Mitglieder der Arbeiterpartei und der Kommunisten bei konservativen und liberalen Wahlversammlungen Störungen. Man versuchte, die Redner durch Schreien und Pfeisen zu übertonen. In fonervativen Kreisen erklärte man, die Situation beganne, rusie iden Berhaltniffen zu abneln, wo nur probolicheminische Bermlungen erlaubt seien. Bon der Führung der Arbeiter. vertei wurde eine Erflärung berausgegeben, die die Stör-ungsverlucke misbilligt und betont, daß die Partei von organiflerten Störungsvorruchen seine Kenntnis babe

Der Wiederaufbau bes "Reuen Baus"

Ulm, 22. Dit. Der Abg. Göhring bat auf feine Rieine Anfrage litm, 22. Die Der wog. Goodeng hat duf teine Rieine Amfrage betreffend den Wiederausbam des Neuen Baus eine Antwort erhalten, in der es u. a. heißt: Die Haltung, die die Stadt illim in der Frage der Wiederherftellung des Neuen Baues eingenommen hat, ist nicht einwandfrei. Die Stadt illim ist zweisellos diesenige, die das Haup-interiffe an der Wiederherstellung dieses Reuen Baues hat. Wenn sie es hurzweg ablehnt, an den Kolien der Wiederherstellung von hrem Teil aus nach Rraften beigutragen, fo hann fie bei ber gegenmartigen Inauglage bes Stoates auch unmöglich erwarten, baß etwa eine halbe Million Mark Stoatsgelber, die anderswo deingend benötigt werden, fediglich gur Ethaltung ihres Stodtbildes verwendet werden, während nachgewiesenermaßen der Stoat in der Lage wäre, einen Neudau für sämtliche durch den Brand des Neuen Baus obdaftos gewordenen Landesbehörden schäufigsweise um die Brandentichten bei Lage wäre, einen Neudau für sämtliche durch den Arand des Neuen Baus obdaftos gewordenen Landesbehörden schäufigsweise um die Brandentichbabligungssumme zu erstellen, d. d. also, ohne daß ihm besondere Rollen die verwachsen. Nachben es sich sedoch hat ermöglichen Rollen bis die einschlieden Rollen besteht der Rollen besteh Rosen bufe erwoglen. Rachdem es jich jedach hat ermöglichen lassen, sier diesenligen Behärben vorläusig im Gebäube der bisherigen Kreisregierung in Um geeignete Unterkunsteräume zu beschaffen, ist das Finanzuninisterium dereit, um das ehrmürdige Baudenkmal des Reuen Baus dem Land zu erhalten, norläusig das Dach in seiner alten Form, sowie die zu seiner Ausbringung ersoederlichen Roharbeiten unter der Boraussjezung noch in diesem Jahr ausbilibren zu laffen, bat ihm die gefante Brandentichabigungssumme ju biefem 3medt sofort ausbezahlt wird. Die Arbeiten biefür find eingeleitet und werben bis Ende Rovember biefes Jahres beenbet fein.

Burttembergifder Landing.

Sintigart, 22. Oft. Der Landtag sehte heute nachmittag die Giatsberatung sort. Zunächst samen die Linksparteien jum Bort, wobei naturgemöß die Reichstagsauflöfung und die Reuwahlen jum Reichstag die Roben in wahlagitatoriichem Sinne ftart beeinfluften, Der Abg. Bflüger (Sog.) fprach von ber Wandlungsfähigfeit bes Staatsprafibenten, naunte bie Deutsche Bolkwarzei die Fraktion Drebicheibe und wiinschte Ausfunft über die haltung ber württ. Regierung bezüglich bes deutsch- hanischen handelsvertrages, wobei der Staatsprafibent burch Juruf die Breffemeidung darüber als aufgeler Schwindel bezeichnete. Pflüger wies ierner auf die Kot der Arbeiter und der älteren Beamten din, wünsichte Auskunft iher die Mahnahmen gegen die Berteuerung der Lebenshal-tung, baldigte Reform der Bezirksberwaltung, rügte die Ent-lasiung des Berliner Gesanden Dilbenbrand, demangelte die Haltung der Regierung bei der Gesallenen Gebents und der Berfassungöseier, versagte der Justiz das Bertrauen augesichts der Urteile gegen die Arbeiter und erwägte schlieflich auch Reuwahlen sum württ Landiag, da das Kabinett Bazille im Bolle leine Mehrbeit mehr habe. Der Abg. Müller (Komm.) wandte sich namentlich gegen die Bestimpfung der Kommunisten durch Bolizei und Justiz und erhielt zwei Ordmungsruse, als er ben Landtag eine brutale Bolizeianstalt und ben Staats gerichtsbof eine Guillotine gegen die Arbeiterschaft nannte. Der Redner ibrach reichlich zwei Stunden. Morgen sinder zur Korrichung der Etatsberatung eine Bormittags, und eine Rachmittagofitung statt.

Offener Brief ber baberifchen Demofraten an Dr. Strefemann. München, 22. Oft. Die Deutsche demofratische Partei Mindens und Südbaberns richtet an den Aussenminister Dr.
Stresemann in der "Allgemeinen Zeitung" folgenden offenen Brief: "Sehr geehrter Derr Reichsminister! In einer Kund-gebung der Deutschen Vollspartei wird unter anderem ge-lagt, dei der Haltung und den Eutschlissen der Deutschen demolratischen Reichstagsfraftion in der Frage der Regierungs-ermeiterung hätten Einflüsse internationaler Trusts eine ver-bängnisvolle Rolle gespielt. Diese Trusts hätten die Reichs-tagsausiösung verschuldet. Diese Sähe enthalten eine so unge-bewerliche Unschuldigung einer ganzen Fraktion, daß in aller bewerliche Anschaldigung einer ganzen Fraktion, daß in aller Leisentlichkeir erklärt werden muß, auf welche bestimmten Unterlagen in sachlicher und versönlicher dinktlich sich dieser Vorwurf stittet. Derr Reicksminister, da Sie an den Berhandiungen über die Frage der Regierungserweiterung an führender Stelle beteiligt waren, sind Sie zweisellos in der Lage, mis raschestens rückhaltlose Auskunft zu geben. Sollten Beiteise für die erhodenen Anschuldigungen nicht vorliegen, so derweiseln wir keinen Ausgenblich das Sie underzähglich die Institutioden in schwerer Erfungen um so mehr ein Recht zu kaben, als wir Ihre gemeinsam mit der Ventschen Bolkoparteis gestährte Politit des Reiches stels nachdeutlich mitversochten haben, lange Zeit als einzige Partei im recheskeinsichen Batern, noch zu einer Zeit, als diese Volitik und Sie versöhrlichen gehäsigen Angrissen auch aus den Reiben Ihrer eigenen Batern, noch zu einer Beit, als diese Volitik und Sie versöhrlichen gehäsigen Angrissen auch aus den Reiben Ihrer eigenen Batern, noch zu einer Beit, als diese Volitik und Sie versöhrlichen gehäsigen Angrissen auch aus den Reiben Ihrer eigenen Batern mit der Bemerkung, daß Sie diese Anfrage in Andetracht der ganzen Sachlage selbstwerständlich als eine öffimiliche ansehen. lettliche anschen.

#### Abmarich ber Frangofen and Dortmund.

Dortmund, 22, Oft. Die frangöfischen Truppen find abgericht. 814 Uhr marschierte das 67. Infanterie-Regiment mit gabne und flingendem Spiel vor dem Hauptbahnhof auf, um den dort in der Richtung Herne-Witten verladen zu werden. den dort in der Richtung derne Witten verladen zu werden. Sine große Menichenmenge batte sich angesammelt, die rudig und erust dem friegerischen Aufzuge zuschaute. Zahlreiske Botographen, meistens von Pariser Zeitungen, betten sich angesunden und nadmen diese letzte Phase der Beseigung Lorimunds auf. Die Frende ist allgemein. Der Stad der Leiniendivission ist nach Küsseldung derlegt worden. Diermit A Dortmund als geräumt zu betrachten. Es besinden sich noch kleinere Abordmungen zur Abwischung der Cnartierangelegensteiten usw. hier, die im Laufe des deutigen Tages absahren werden. Der Magistrat der Stadt Dortmund hatte in seiner weiden Sidung deicklossen, aus Anlass des Abangs der Franzissen Sidung deicklossen, aus Anlass des Abangs der Franzissen Zer Stadt zur Unterstätigung kinderreicher Familien ur Berfügung zu stellen.

#### Much Bohmintel gerünmt.

die 38. Division, die aus dem Rubrgebiet gurudgezogen wird.

#### Gladwunfdtelegramme.

Aus Anlag der erfolgten Räumung der Dortmunder Kone hat der Reichskanzier an den Oberkürgermeister von Dortmund, Dr. Eichherr, ein Telegramm gerichtet, in dem er der Bevölferung der Dortmunder Jone den berglichken Danf und die wärmste Anersennung der Reichsregierung für all das ans-wricht, was sie mabrend der gurückliegenden Zeit für das geamte deutsche Baterland auf fich genommen bat lichem Sinne telegraphierte ber Bleichstangler bem babifchen 3 Uhr, tommen Staatsprafibenten Röhler anläglich ber Befreiung von Karis- 4 Dane rube und Mannheim. Wie der amtliche breußische Bressedienst mitteilt, bat ber preußische Ministerpräsident namens der breufilden Staatsregierung an die Oberpräsidenten in Münster und Koblenz und an die Regierungspräsidenten in Arnsberg und Düsseldorf, Köln und Wiesboden Telegramme gerichtet, in welchen er die von der militärischen Besahung frei gemordenen

Berolferungsteile freudig und derzlich begrifft. Berlin, 22. Oft. Reichöfanzler Marx fandte dem tadischen Staatsbräfibenten Köbler ein Telegramm, in dem ce beist: Nachdem beute die Besahungstruppen zurückgezogen find, spreche ich namens der Reichsregierung Ihnen, Derr Staatsbräftdent, weine aufrichtigen Glückwünsche bierzu aus, die ich auch ben beiden Stabien Rarloruhe und Mannheim gu übermitteln bitte.

Rein Austritt Wehlers.

Berlin, 29 Dft. Reichswehrminifter Gefler erflatte einem Mitarbeiter ber "Deutschen Allgemeinen Zeitung", er deute nicht darau, aus ber Bartei andzuscheiben. Er balte an ben bistorischen Aufgaben der liberalen Bartei in Babern fest, aus der er berborgegangen sei: für den Reichsgedanken in Bavern zu kümpfen. Er blieb indes dabei, daß man — wie früher nach links so seine des dabei, daß man — wie früher nach links so seine misse des Roalition erweitern müsse, um über diesen Winter mit seinen großen Schwiertzseiten bindwegzukommen. Um Sonnting sabre er nach München und werde sich dort in aller Freundschaft mit seinen Parteisreunden und den angeseinenderschaft ben auseinanderfegen,

Angerarbentlicher Reichsparteitag ber Deutschen bemafratischen

Unter ber Neberichrift "Aundgebung demofratischer Ein-beit" erläht der Borftand der Deutschen demofratischen Bartei folgenden Aufruf: "Die Gegner der deutschen Demofratie glauben frobloden zu können, weil im Zusammenbang mit den volitischen Entickeidungen dieser Tage einige Abbrödelungen in der Deutschen demokratischen Bartei stattgefunden baben. Wir wollen zeigen, daß die deutsche Demokratie nicht tor ist. iondern lebendig wirft und ichafft, erfüllt von dem Willen, die demokratische Idee zu einer Wahrbeit unseres ivaatsbilieger-lichen Lebens zu machen. Die Demokratie ist stärker als je Desbalb berusen wir biermit einen außerordentlichen Reichs varieling auf Sountog, den 2. November dieses Jahres nach Berlin ein. In einer wuchtigen Aundgebung wollen wir sei-gen, daß die demokratische Bartei einig, geschlossen und sieges-

#### Die Biele ber Coginthemofratie.

Berlin, 22. Oft. In der gemeinsamen Sitzung des sozialdemofratischen Barteiansichusses und der bioberigen sozialdemofratischen Reichstagsfraktion erstattete Abg. Dermann Millerfratischen Beichstagsfraktion erhottete Wog. Dernsann MillerFranken Bericht über die Tätigkeit der Fraktion. Tex Sozials
demokratie lei es zu danken, daß der Bersuch möglickke, die
Repierung einseitig nach rechts zu erweitern und einen Blod
der Beschenden gegen das deutsche Bolf zu erricken. Tas
Ziel des kommenden Wahlkampies sei ihr die Sozialdemokratie,
den Beschichtigerbloch, den außer den Demokraten alle vürgerlicken Barteien errichten wollten, zu verhindern. Es gelte zunächk, die Reduddist zu verseidigen und die durch die sozials
demokratische Außenpolitik eingeleitete Beschiedung Europas
herbeignisihren. Im Mitteldunkt des Wahlkampies kehr der
soziale Schap aller Schwachen, sit die sich die Sozialdemokratise mit allen Krästen einsehen werde. Die Fraktion und
der Barteiansschaft billigten einnütig die Haltung des Garteivorspandes. Rach einem Bericht des Parteivorspenden Wels
murden dann die Sorbereitungen zum Wahlkampi im Reich
und in Breusen besprochen. Ein Wahlaufent der iozialdemokratischen Fartei ist erst in einiger Zeit, vielleicht am kommenden Sonntag, zu erwarten.

Der wefifatifche Bindborft-Bund gegen Schmarg-Ret. Gold.

Bochum, 22. Oft. Die Berbstingung des Bestfällischen Bind orfibundes erinchte den Reichsparteitag des Jentrums, zu Frage des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold eine finze Em ichtiefnung zu fassen. Man lebnte mit großer Rebebeit grund fanlich sowohl die Zugebörigkeit zu Rechtsorganisationen wi auch jur Reichebanner Schwarz-Rot-Gold ab. Reichetageabge verdneter Baumbof teilte mit, daß die preußische Landtage traftion des Jentrums einstimmig den Beitritt zu Rechtdorga nisationen abgelehn, ebenso einmittig gegen das Reichsbanne Stellung genommen habe, weil die Gründung von Sozialdemo fraten ausgegangen sei und die Filhrer des Reichsbanners zu großen Bedenten Anlah geben. Zum Schutze der Berfaffung Ständiges Inferieren führt zum Erfolg!

#### Der Beibelberger Brofeffor Gumbel in Dijon.

Ueber die Rebe des Beibelberger Brivatdogenten Gumbe in Dijon wird nachträglich befannt, daß derfelbe die Rithnheit hatte, zu behaupten, daß der "deutsche Korporaliönuns" beute ebenso wie früher wilte. Die deutschen Staatstenker wirden heute ebenso wie während des Krieges alle Welt betrügen. Deutschland könne alles bezahlen, blog die Rationalisten und die Reaftionare würden sich dagegen wenden, daß Deutschland bezahle. Es sei ein großes Unrecht gewesen, daß man Deutsch land nach dem Wassenstillstand nicht vollkommen entwassnebe. Um Schluß bemerke Gumbel, daß der bloc national in Frankreich die Weit dem Krieg gutrieb, während die jehige frangoff. iche Rogierung den Frieden garantiere.

#### Frangofifche be jure-Anerfennung Ruglands,

Die französische Regierung bat ein Telegramm an die Sow-jet-Regierung in Modsau gerichtet, in dem die de jure-Aner-fennung der Sowjet-Republis zum Ausdruck gebracht wird. Das Telegramm betont jedoch, daß von einem Aufgeben der Rechte der französischen Staatsbürger keine Rede sein könne, soweit das beschlagnahmte Eigentum oder die dadurch entstandenen Berlufte in Betracht tamen. Die alten Bertrage werben bestätigt, ihre Durchführung seboch seitweilig ausgesett. Die Be-vollmächtigten der ruffischen Regierung werden gebeten, nach Baris zu tommen, um über die Revision der Bertrüge zu ver-

## Schweineseuche.

In bem Gehoft ber Bitme Fuchs, Inhaberin bes ,Schwarzwaldheimb" in Schömberg ift bie Schweinefenche ausgebrochen

Reuenburg, ben 22. Oftober 1924.

Dberamt: Lempp.

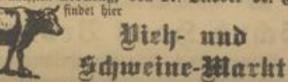
#### Calmbad. 3wangs=Berfteigerung.

Mm Samstag, ben 23. Offober, nachmittags

4 Rahmajdinen und 1 Schreibmajdine (Marte Stower Record, neu), 14 Damentleiber (Stridwaren), 12 Tijdtuder, 1 Bartie hemdenflanelle und Seidenftoffe und ca. 55 Meter Angugftoffe (Lobenitoffe)

jur Berfteigerung. Zusammentunft beim Rathaus. Sable, Gerichtsvollzieher.

Unterreidenbad. Am nachften Moutag, ben 27. Oftober be. 30.



statt, wogu einlabet Den 21. Oftober 1924.

Gemeinberat.

Rächster Tage trifft ein weiterer Boften

neugr



# rhein-hessischer

ein und empfiehlt folchen zu günftigen Breifen

## Richard Weiss.

Birkenfeld, Telefon 29.

#### Rheinische Creditbank, Riederlaffung Serrenalb. 23. Olttober 1924.

ve.						_
ď		Deutig.	Barig.	1	Deutig.	Berig.
tă.		Rura	Rus		Rure	Aura
t,	Goldanleihe	94%	94%	Olema Orbe	-	
e l	32% Dt. Reichsant.	1,430	1,450	Beng Akt Buberus Akt	3,6	3,4
20	41/4	0,990	1,400	Charlettenhauere	81/2	9,3
Ĭa.	59, 1	0,525	0,530	Charlottenburger	ner.	-
ià	31/41/2 200 Prit.	10,020	0,000	Moles Oller Mit.	247/4	25%
	Staatsanleibe.	120		Daiml. Mot. Mkt.	2,8	2,8
	4% IB. StantsonL	120		Congenou	*	-
30		936		Gifen Mitt	5	5
di		Vigo.	100	Germania Pro-		ann.
1	mertbank DbL	1,6	1,5	Linoleum Mkt.	11%a	11,6
6	81/4 Babilde			Darp.Bergb. Mkt.	801/±	83
10	Roblenanleihe.		9,8	Sochit. Forb. Mit.	161/1	167/*
N	50 w Mediat+	0.00		Sunghans 28kt.	10	10
а	Goldanleihe	2,59	-	Röln-Rottm, Mit.	8,2	8,2
	Difch. Bonk Akt.	10,1	10,1	Rollmar & Sour-	100	-00
	Disconto-			ban Mkt.	19	20
9	Command. Ant.	12	12	Norting there. Alkt.	51/1	52/4
9	Reichsbank Unt.	533	52	Courabilitie Mit	4,6	4,5
	Rhein, Crebit-			Magirus Witt	2,5	21/4
3	bank Mkt	23	28/a	Monsfeld Mit	2,5	3
а	Wirtt. Bereins-			St.S.M. Wat.	5,7	5,6
8	bank Akt	25/8	25/4	Rediativerke 21kt.	6%	61/2
E	Dapag Mit	25,5	251/4	Sal Cichel Wit.	31/4	3,2
3	Morbo Llond Mkt.	4,6	10/4	Balg. Deilbr. Mit.	24	22%
9	Milg. Pokolb. Mkt.	40	42	Stuttg. Budt. Wikt.	2,8	29/4
3	Clekt. Dochb. Alkt.	585/8	50%	Wirtt. Elekt. Alkt.	5,5	51/4
9	21.E.G. 21kt	8,2	8,2	3ellitoff	Www.	446
3	Bod, Anilin Akt.	18%	19	Wolloho Wht.	8,7	8,6
а	-	-	-			100

Bezirks=Ronfum=Berein.

Es trifft fur uns in ben nachften Tagen ein Baggon gute, lagerjähige, rote

ein. Beftellungen fofort erbeten. Billigfte Berechnung. Abgabe nur gegen Bargablung

Italienische Zwiebel, ichone, gelbe, trodene, lagerfabige Bare,

pro Zentner Mit. 11 .nur noch folange Borrat reicht.

Beachten Gie bitte meine Schaufenfter!

### Schuh-Haus Brosnick.

Qualitäts-Bare!



Qualitäts-Bare!

## Reklame-Angebot!

Arbeiter=Stiefel in allen Breislagen von Mart 7.80 an,

Robr-Stiefel, prima Rindleber, genagelt, reine Leder-Musführung, Mart 17.50, herren-Stiefel, Rindbor, von Mart 9.80 an. Mußerbem biete ich noch an:

Berren=Bug- und Schnallen-Stiefel, bequeme Form, Samaichen in iconer Form, Fugball-Stiefel in verichiebenen Breislagen, Sandalen, Turufduhe, braun, mit ichwarzer Gummi-Sohle, in allen Größen.

Berrens, Damens und Rinderftiefel in großer Auswahl, fowie großer Boften Sansichube in allen Ausführungen.

Befichtigung ohne Raufzwang!

Schuh-Haus Brosnick,

Renenbürg, Alte Pforzheimerftrage.

Reuenburg. Offeriere im Groß, und Rleinvertauf jum billigften Breife franto Daus: Südd. Spezial Dr. 0,

Brotmehl, Weizengries. Mußerbem

Suttermittel: prima 5er Dehl, Welichtornmehl, Belichtorn, Gerfte, Weizen, Meien und Melaffe. Karl Scholl,

Mehlhandlung, Telefon 117.

Suche fur ein Bolg- und Roblen-Geichaft mit eigenem Anmejen einen Mann nicht unter 50 Jahren, evang., wenn auch ohne Bermögen, fennen ju lernen. Einem fleißigen, friedlichen Dann mare Gelegenheit geboten, ein friedliches, icheres Beim gu finden. Berchwiegenheit wird gugefichert und verlangt. Offerten unter Rr. 555 an die "Engtaler". Beichaftsftelle erbeten.

Engelsbrand. Gine neumelfige



Spegharbt OM. Galm. Ein Quantum

gebrochenes Obfi hat zu verkaufen

Fr. Lörder.



Linfen Bfund 42 Bfg. Mittel-Linfen Bfund 32 Bfg. Große Beller-Linfen Pfund 50 Pfg. Frankfurter Würftchen 3 Paar Mf. 145



Gebrauche

haus ficht's ftete bei Dir wie Sonne

kannit Du alle Sa-den blitblank und appetitlidy madjen.

Renenbürg.

Bum Renbau einer Wagenhalle für bie Rraftmagen.

gejellichaft babe ich bie Grab., Betonierungs., Zimmer., Flaichner, Schloffer= und Schmiede=, Glafer= und Maler-Arbeiten

in Attord ju vergeben. Die erforberlichen Unterlagen find in meinem Beichaftszimmer Untere Gartenftrage 671/s am 24. und 25. Ottober jur gefall. Ginfichtnahme aufgelegt Die Offerten wollen bis fpateftens Dienstag, ben 28. Oftober, abends 6 Uhr, bei herrn Oberamtopfleger Rubler eingereicht werben.

Renenburg, ben 23. Oftober 1924.

Ludwig Reft, Architett.

fle ger

10 (50

20 Gio

Mujiwa

mentli

perfak

fteiger ber 91

berum

muliter

fiener laffene

men b

mart.

merben fireben

erhobe

librige:

Stewer

eine gi bic bi bicie i firchen

Beftrei

Bu cim

tragen

gegen Silgra

Severi

gefochti tifche dig an

unter Reidier

umb ar

bağ au Interei lung o für der Beitung billigun

gering teibiger Göttin

Räumi bräfider Der L

freiten bes Ste gebenfe

Dante Die aue Opiern

gebeibii ten Ose fommer rung b Seffent-

Provin

ten um tung ir

ber den plate i deten å 32 fonn Rufton des Be der Er mando und su Sintr i Albgeor polnisch

Sign

Die 1770 00 Sonbon mäßigt berung tember

gebrucke mar ein flaufen Reihe i

Di

erteilt Rat, Anweisung und Behandlung in homoopathie und Raturbeilverfahren

S. 3immermann, Beithundiger, Pforgheim, ant. Alpringe-Sprechft.: von morg. 8 Uhr bis 7 Uhr abbs. (Samstags feine)

구멍하다라면 아이를 다 아이를 하면 아이를 하는데 아이를 다 아이를 다 아이를 다 아이를 다 하는데 아이를 다 아이를 다 하는데 아이를 다 되었다.

Gombelichener-Bopbeltal.

Statt jeder befonderen Ginladung.

Hochzeits-Einladuna. Bur Weier unferer

ehelichen Berbindung erlauben wir uns, Bermanbte, Freunde und Be-

Samstag, ben 25. Oftober 1924

in bas Safthaus 3. "hirich" in Poppeltal freundlichft einzulaben.

Guftab Girrbach,

Coun bes Jalob Fr. Girrbach, Dolghauers in Gompelicheuer, Emma Stieringer,

Tochter bes DR. Friebrich Stieringer, Bimmermeifters in Boppeltal. Rirchgang um 11 Uhr in Engflofterle.

11 Schlossberg 11

# erreicht!

Das Bolt ichließt fich zusammen, um durch Maifen-Einkäufe die Beschaffung bon Schuhwaren zu berbilligen! Man hat und richtig berffanden und es war per höchfte Beit,

bağ jebermann in die Lage verfest wird, trot der ichweren Beit fich mit bem Rotigsten, und dazu gehort bas Schubwert, befleiben gu tonnen. Wir unterftugen Sie, indem nit

Taufende von Paaren Schuhen und Stiefeln jeglicher Art zu konkurrenzlos billigen Preisen

> bem Berfauf unterftellen. Alle unfere Borteile im Gintant laffen wir Innferer Annbicaft augnte tommen. Donnerstaa. Freitaa.

bringen wir in reichfter Answahl:

Berren-Stiefel in braun und fcmara, breite und moderne

ipite Formen, Berreu-Balbidube in braun und ichwarz, in den eleganteften Ausführungen,

Damen-Stiefel in ichwarz und braun, in den beften Qualitäten,

Damen-Balbidube in ichwarz und braun, allererfte Fabrifate,

Rinder= und Madden=Stiefel in folidefter Qualitat, Haferl-Schuhe, Sports und Touren-Stiefel. Arbeites Stiefel.

Wildleder- und Ladartitel in den neneften Formen, Ramelhaar-Bantoffel, Ramelhaar-Rragenichube, Filgichnallenftiefel und Filgpantoffeln in allen Größen, auch für Rinder.

Unfere Qualitäten find erbrobt!

Unfere Auswahl felten groß!

Massen-Schuhverkauf Pforzheim Schloßberg G. m. b. H.,

Schloßberg 11.



